

3. Informationen zur Bilanz

3.5 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	2009		2008	
	Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	Sonstige Passiven in 1'000 CHF	Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	Sonstige Passiven in 1'000 CHF
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
Kontrakte als Eigenhändler				
Handelsbestände	92'013	157'323	114'251	151'200
Bilanzstrukturmanagement	96'145	44'854	111'708	48'238
Kontrakte als Kommissionär	119	119	1'095	1'095
Total derivative Finanzinstrumente	188'277	202'296	227'054	200'533
Ausgleichskonto		37'312		51'920
Indirekte Steuern	1'996	16'531	1'940	25'722
Abrechnungskonten	111	2'507	230	2'482
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen		679		517
Übrige Aktiven und Passiven	7'709	57'042	8'172	59'568
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	198'093	316'367	237'396	340'742

3.6 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2009		2008	
	Forderungs- betrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	Verpflichtungen resp. davon beansprucht in 1'000 CHF	Forderungs- betrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	Verpflichtungen resp. davon beansprucht in 1'000 CHF
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken				
Finanzanlagen bei der Nationalbank für Engpassfinanzierungsfazilität	314'623		144'744	
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	447'455	285'628	531'928	402'757
davon Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken	447'455	285'628	515'952	397'690
davon Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute	0	0	15'976	5'067
Total verpfändete Aktiven	762'078	285'628	676'672	402'757
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				

Mehrwertsteuer, Haftung aus Gruppenbesteuerung

Die Aargauische Kantonalbank und ihre Töchter AKB Privatbank Zürich AG und Finacon H. Belz AG sowie die AKB Active Management AG (Tochter der AKB Privatbank Zürich AG) werden von der Eidg. Steuerverwaltung als Mehrwertsteuergruppe behandelt, deren Kopf die Aargauische Kantonalbank (Stammhaus) ist. Aufgrund dieser Gruppenbesteuerung haftet die Aargauische Kantonalbank gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung nicht nur für sich selber, sondern solidarisch mit den Tochtergesellschaften auch für geschuldete und/oder falsch deklarierte Mehrwertsteuern der übrigen Gruppenmitglieder.

3.7 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	2009 in 1'000 CHF	2008 in 1'000 CHF
Sonstige Passiven, Abrechnungskonto	842	7
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	383'180	399'122
Rechnungsabgrenzungen	2'809	
Negative Wiederbeschaffungswerte	37	9'001
Eigene Kassenobligationen		
Eigene Anleiheobligationen		
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	386'868	408'130

3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen, Reserven für allgemeine Bankrisiken per 31.12.2009 (in 1'000 CHF)

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchungen)	Wiederein- gänge, gefähr- dete Zinsen, Währungsdiff.	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2009
Wertberichtigungen und Rückstellungen							
Rückstellungen für latente Steuern	0						0
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken:							
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkrede- und Länderrisiko)	177'756	-7'415		2'628	35'335	-12'031	196'273
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0						0
Übrige Rückstellungen ¹⁾	21'407	-5'342			12'200	-570	27'695
Subtotal	199'163	-12'757	0	2'628	47'535	-12'601	223'968
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	199'163	-12'757	0	2'628	47'535	-12'601	223'968
abzüglich:							
mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	5'010						5'010
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	194'153						218'958

¹⁾ In den übrigen Rückstellungen wurde unter anderem eine weitere Rückstellung von CHF 11,1 Millionen (Vorjahr CHF 18,2 Millionen) für Austrittsleistungen gegenüber der bisherigen IT-Providerin ohne Nutzen im Zusammenhang mit der neuen IT-Plattform gebildet. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2008 in 1'000 CHF	31.12.2009 in 1'000 CHF
Risikovorsorge	131'500	6'000
Informatik-Erneuerung	60'900	7'000
Übrige Reserven für allgemeine Bankrisiken	628'558	39'200
Total Reserven für allgemeine Bankrisiken	820'958	52'200

	31.12.2008 in 1'000 CHF	31.12.2009 in 1'000 CHF
Eckwerte Risikovorsorge		
Einzelwertberichtigungen	144'792	159'904
Anteil Rückstellungen Risikovorsorge an den Reserven für allgemeine Bankrisiken	131'500	137'500
Total gemäss Konzept Risikovorsorge²⁾	276'292	297'404

²⁾ Details siehe Seite 28.

3.10 Gesellschaftskapital

	2009 Gesamt- nominalwert in 1'000 CHF	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1'000 CHF	2008 Gesamt- nominalwert in 1'000 CHF	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1'000 CHF			
Gesellschaftskapital							
Dotationskapital	200'000	200'000	200'000	200'000			
Total Gesellschaftskapital	200'000	200'000	200'000	200'000			
Genehmigtes Kapital	50'000		50'000				
davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0		0				
	2010 in 1'000 CHF	2011 in 1'000 CHF	2013 in 1'000 CHF	2014 in 1'000 CHF	2015 in 1'000 CHF	2016 in 1'000 CHF	2017 in 1'000 CHF
Dotationskapital nach Fälligkeiten und Zinssätzen							
2,150%			20'000				
2,450%		25'000	20'000				
2,600%							20'000
2,700%				20'000		20'000	
3,000%				20'000			
3,150%	15'000						
3,300%					20'000		
3,550%	20'000						
Total	35'000	25'000	40'000	40'000	20'000	20'000	20'000
		2009 Nominal in 1'000 CHF	Anteil in %	2008 Nominal in 1'000 CHF	Anteil in %		
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern							
Kanton Aargau		200'000	100	200'000	100		

3.11 Nachweis des Eigenkapitals

	2009 in 1'000 CHF	2008 in 1'000 CHF	2007 in 1'000 CHF
Eigenkapital am 1. 1.			
Dotationskapital	200'000	200'000	200'000
abzüglich nicht einbezahltes Gesellschaftskapital			
Einbezahltes Gesellschaftskapital	200'000	200'000	200'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	366'480	323'480	284'480
Reserven für allgemeine Bankrisiken	820'958	783'558	710'558
Bilanzgewinn	81'515	99'577	90'640
Total Eigenkapital am 1. 1. (vor Gewinnverwendung)	1'468'953	1'406'615	1'285'678
+ andere Zuweisungen in/Entnahmen aus Reserven (inkl. Umbuchungen)	23'298	37'400	73'000
- Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-61'075	-56'168	-51'253
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	85'635	81'106	99'190
Total Eigenkapital am 31.12. (vor Gewinnverwendung)	1'516'811	1'468'953	1'406'615
davon Dotationskapital	200'000	200'000	200'000
abzüglich nicht einbezahltes Gesellschaftskapital			
Einbezahltes Gesellschaftskapital	200'000	200'000	200'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	386'480	366'480	323'480
Reserven für allgemeine Bankrisiken	844'256	820'958	783'558
Bilanzgewinn	86'075	81'515	99'577

Informationen zum Eigenmittel-Deckungsgrad siehe Seite 7 unter «Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick». Der Eigenmittel-Offenlegungsbericht wird im Konzern unter Anhang 6 ab Seite 47 ff. abgebildet.

3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie gewährte Organkredite

	2009 in 1'000 CHF	2008 in 1'000 CHF
3.13.1 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften		
Forderungen	64'366	68'009
Verpflichtungen	780'485	713'256
3.13.2 Organkredite		
Forderungen gegenüber Bankrat (5 Personen) sowie diesen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen (5 Personen)	18'529	22'988
Forderungen gegenüber der Geschäftsleitung und Revisionsstelle (4 Personen) sowie diesen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen (0 Personen)	7'049	15'674
3.13.3 Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen		
Unsere Tochtergesellschaft, die AKB Privatbank Zürich AG, refinanziert sich ausschliesslich zu marktüblichen Konditionen bei der Mutterbank Aargauische Kantonalbank. Per 31. Dezember 2009 betragen die Forderungen gegenüber dieser Tochtergesellschaft CHF 45 Millionen und die Verpflichtungen CHF 238 Millionen. Im Weiteren wickelt die AKB Privatbank Zürich AG sämtliche Wertschriftentransaktionen über das Mutterhaus ab. Die Leistungen werden zu normalen Marktpreisen unter Banken verrechnet.		
Mit den übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen wie Wertschriftengeschäfte und Zahlungsverkehr abgewickelt, Kredite gewährt und verzinsliche Einlagen entgegengenommen. Bei den übrigen Tochtergesellschaften sowie den nicht exekutiven Mitgliedern des Bankrats und diesen nahestehenden Personen werden die ordentlichen Kundenbedingungen bei gleicher Bonität gewährt. Den exekutiven Organmitgliedern sowie deren Ehepartnern werden die ordentlichen Mitarbeiterbedingungen bei gleicher Bonität gewährt. Den ihnen nahestehenden übrigen Personen werden die ordentlichen Kundenbedingungen bei gleicher Bonität gewährt.		

Siehe auch Kapitel «Corporate Governance» Kapitel 5, Seite 92–93.

4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.4 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	2009 in 1'000 CHF	2008 in 1'000 CHF
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	10'171	43'856
Treuhandkredite		
Total Treuhandgeschäfte	10'171	43'856